

# «Formel 1» in Winterthur

**Pünktlich zum Saisonstart der Formel 1 in Australien fand in der Nacht auf Sonntag im Tempodrom in Winterthur das zweite Midnight-Kart-Race statt.**

*kuo.* Fünf Teams à vier Fahrerinnen und Fahrer lieferten sich ab 1 Uhr morgens während zwei Stunden packendere Duelle als drei Stunden später die Profis auf der anderen Seite der Welt. Auf der 330 Meter langen Strecke durften mit einem Teamfahrzeug jeweils maximal 20 Runden am Stück absolviert werden, bevor zum Fahrzeug- und Pilotenwechsel wieder der Boxenbereich angesteuert werden musste. Ehrensache, dass der Kontrollchip rennend zum nächsten Kart übergeben wurde, und somit auch noch ein Hauch «Le Mans» durchs Tempodrom wehte. Auch auf der Strecke wurde mindestens so ambitioniert um die Führung gekämpft wie in der Formel 1. Dabei konnte es durchaus vorkommen, dass ein langsamerer Fahrer, welcher nach Ansicht des hinter ihm Fahrenden die blaue Flagge (Auf-

forderung, sich überrunden zu lassen) ein bisschen zu lange ignorierte, mit einem gezielten Schubser zurechtgewiesen wurde. Ein solches Verhalten hätte in der Formel 1 gleich wochenlange juristische Konsequenzen zur Folge.

## «Linkin Park» als Boxenfunk

Die 16 Männer und vier Frauen, welche aus der ganzen Deutschschweiz angereist waren, erzielten bei Geschwindigkeiten von fast 50 km/h durchwegs durchschnittliche Rundenzeiten um 24 Sekunden. Dies ist um so bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass der absolute Rundenrekord im Tempodrom bei 22,9 Sekunden liegt. Eine Erklärung dafür dürfte der bei einem Fahrer gesichtete CD-Player sein, welcher ihm anstelle eines Boxenfunks die harten Klänge der Rockband «Linkin Park» unter seinen Helm lieferte.

Um 3 Uhr morgens, nach exakt zwei Stunden Rennzeit, würde das Rennen abgewinkt, und das Team «Amper Frässer», welches während dieser Zeit 286 Runden absolviert hatte,



Mit 50 km/h für Ruhm und Ehre

Foto: kuo

durfte die Siegestrophäe sowie eine Prämie von 300 Franken in Empfang nehmen. Auf den weiteren Rängen folgten Team «Brumiresa» (285.5 Runden), «Werni's Racer» (282), «F.A.N.T.A.» (277) und die «Schotterpiloten» (265). Klar, dass anschlies-

send auch die Fernsehübertragung des Grand Prix gemeinsam angeschaut wurde. In Melbourne gewann übrigens Giancarlo Fisichella mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 210 km/h. Aber das wissen Sie ja bestimmt schon.